

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Danny Freymark (CDU)**

vom 08. November 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. November 2012) und **Antwort**

#### Fertigstellung der Signaltechnik am Bahnhof Hohenschönhausen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie viele Tram- und Bushaltestellen der BVG im Berliner Stadtgebiet sind bereits mit dem dynamischen Auskunfts- und Informationssystem (DAISY) ausgestattet, so dass die Fahrgäste auf elektronischen Anzeigetafeln minutengenau über die Abfahrtszeiten der nächsten Busse und Straßenbahnen informiert sind?

Frage 2: Welche Tram- und Bushaltestellen der BVG sollen bis Ende des Jahres 2012 und in Jahr 2013 mit den DAISY-Anzeigetafeln ausgestattet sein?

Antwort zu 1. bis 2.: Nach Angaben der BVG wurden bis zum 16.11.2012 450 Anzeiger aus dem DAISY-Programm (davon 263 Anzeiger bei der Straßenbahn und 187 Anzeiger beim Omnibus) in Betrieb genommen. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Neubaus von Straßenbahnstrecken 26 Anzeiger in Betrieb genommen.

Bis Ende Juni 2013 werden weitere 18 Anzeiger bei der Straßenbahn und weitere 111 beim Omnibus in Betrieb genommen. Damit sind bis Juni 2013 bei der Straßenbahn insgesamt 281 Anzeiger und beim Omnibus insgesamt 298 installiert.

Insgesamt stehen bis Ende Juni 2013 608 Anzeiger im Straßenbahn- und Omnibusnetz zur Verfügung.

Frage 3: Wann werden endgültig die Bauarbeiten an der Tram- und Bushaltestelle am Bahnhof Hohenschönhausen, die im Zusammenhang mit den technischen Signalanlagen stehen, abgeschlossen sein und aus welchen Gründen verzögert sich die Fertigstellung, die bereits für Herbst 2010 angekündigt war?

Antwort zu 3.: Mit der Realisierung wurde die Firma „Alliander“ beauftragt, die als Betreiber der Lichtsignalanlagen eine Signalbaufirma mit der Umsetzung der kompletten Anlage beauftragt hat und in Kürze beginnen soll.

Die zeitlichen Verzögerungen sind in einer ersten Phase durch einen umfangreichen Abstimmungs- und Planungsprozess begründet. In der Folge musste ein weiteres Planungsbüro in den Prozess eingeschaltet werden.

Berlin, den 03. Dezember 2012

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Dez. 2012)